



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XCII. Markgraf Friedrich d. J. verleiht an Claus und Peter Schönebeck zehn Hufen Landes zu Kehnsdorf bei Straußberg, am 25. November 1439.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

XCII. Markgraf Friedrich d. J. verleiht an Claus und Peter Schönebeck zehn Hufen Landes zu Rehnisdorf bei Straußberg, am 25. November 1439.

Wir Fridrich der Junge, von gots gnaden Marggraue zu brandenburg etc., Bekennen offenlich mit diesem brieue vor allermeniglich, das wir vnnfern lieben getruwen Clawse vnd petern gebrudern, die schonnebecke gnannt, zehen huben lannfels, zu kensdorff gelegen, mit allen vnd iglichen derselben huben acker Zugehorungen vnd gerechtikeyten, als die vnnser lieber getruwer Tyle kirkow bisher Innegehabt, besessen vnd genossen had, zu einem rechten manlehen verliehen haben, der gnannte Tyle in dieselben huben verkoufft vnd die vff der gnannten Schonebecken behuff vor vns verlasen hat, als reddlich vnd gewonlich ist, vnde wir verliehen dem gnannten Clawse vnde peter schonebecken die vorgeschrieben zehen huben zu kensdorff etc. — Vnd wir geben In des zu einen Inwiser vnnfern lieben getruwen Michel von lawenberge. Zu orkunde mit vnnferm anhangenden Ingesigel versigelt vnd Gebin zu Berlin, Am Mittwochen sant kaththreintag, Nach gottes gebort vierzehnhundert Jar vnde darnach Im newnddrisigsten Jar.

R. Er Hans von Waldow.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 43.

XCIII. Schuldschreibung des Markgrafen Friedrich d. J. für Albrecht Kracht, Vogt zu Trebbin, wegen der 300 Gulden, welche dieser denen von der Zauche entrichtet hat, vom 4. Mai 1440.

Wir fridrich der Junge, von gots gnaden Marggraue czu Brandenborch, Bekennen offenlichen mit dizem brief vor vns vnd vnnfer Erben vnd sunst allermeniglich, Das wir vnnferm lieben getruwen Albrechten krachte, iczund vnnferm vogte czu Trebin vnd seinen rechten Erben, Vnd czu getruwer handt heinczen kracht, seinem Bruder, vnnferm Schreiber, rechter redlicher schuld schuldig worden sein III^e. gute vulbichtige Rinisch gulden, die vns der gnante Albrecht czu hannfen von der czuche, dem wir die schuldig waren, ledig vnd lofz gemacht hat. Die obingeschriben III^e. gute vulwichtig Rinisch gulden fullen vnd wollen wir vnd vnnfer Erben dem gnanten Albrecht vnd sinen erben vnd seinen gnanten Bruder czu getruwer hant vff sand merteins tag schirftkonstig nechst nach gebung disses briues, gutlich vfzrichten vnd wol czu danck bezalen, one arg vnd on alles geuerde. Wir fullen vnd wollen Im auch von den obingeschriben III^e. guldin uff diz Jar, nemlichen uff sand merteins tag czeben schogk an guter landeswerung czu Rente ufzrichten vnd geben on widerrede. Geschehes auch, das wir an der obingeschriben bezalung sewmig wurden vnd die nicht täten in massen als obgeschriben stett, weichen irdlichen schaden denn der gnante Albrecht, sine Erben oder getruwezhiender von der nicht bezalung wegen teten oder nemen czu Cristen oder czu Juden, der reddlich, bewizlich vnd vngeuerlich were, Denen schaden gereden vnd geloben wir denn genanten Albrecht, seinen Erben vnd heinczen seinem bruder mit sampt der haubtsummen gutlichen ufzczurichten vnd czu be-